

Von Larven, Libellen und Molchen

Schulleiter aus Taiwan sind begeistert vom Ökologischen Konzept an der Frauenwaldschule

Bei Neuborn-Nieder-Mörlen (Foto) Besuch aus Taiwan hatte die Frauenwaldschule, auf ihrer zweiwöchigen Bildungsreise zum Thema «Ökologie an der Schule» durch Deutschland und Österreich machte der Austausch aus Schulleitern und Lehrern an 17 Uni-Stationen, um sich ein Bild von der Arbeit im Schulgarten der Grundschule mit Insekten und seiner Integration in den Unterricht zu machen.

Zur Begrüßung spielte die Bläserklasse «Travis of the Caribbean», die taiwanesischen Pädagogen unterrichten mit ihrem eingetragten Projekt «The Wind of Spring», vielen Querflöten und Mundharmonikas. Inzwischen Cornelia Hartberg war dankbar, dass Gäste mit der aus Taiwan stammenden Frauenwaldschülerin Chia-hui (Lena) Chen eine hervorragende Übersetzerin an die Seite geben zu können. Sie teilte sich die Aufgabe mit Exkursionsleiter Prof. Dr. Ingrid Chen, Präsident der National Central University of Education.

Der Präsident der Pädagogischen Hochschule freute sich, die Reise diesmal mitten im Frühling anbieten zu können.

Die beiden Teams im März, im Winter hätten sie sich gegenseitig entgegen kommen. Der Vorstand des Fördervereins und ehemalige Schulleiter sowie der für den ökologischen zuständigen Lehrer Thomas Kregel machten die Gäste mit den Spezialitäten im Schulgarten vertraut.

Die Pädagogen aus Fernost begeisterten sich für alle Details in dem vielfach integrierten Schulgarten. Besonders interessiert wies sie gebürtige Norder für Öko-



Interesse an Ökologie und Pädagogik verbindet rund um den Erdbeil.

wissen, hat die Beil-Erdbeere verlinkt QR-Codes an den Schautafeln über die Artenvielfalt mit Nützlichen Wesen, in Hecken und Holzhaufen. Über dem Baumstumpf hat sie verschiedene Sorten ging es zu Büschelkorn, Insektenhotel und dem offenen Klammernamen zu Froschkraut, Alpinum, Kräutermispel, Kompost und Wegerich – und natürlich zum spannendsten Lebensraum, dem Teich mit hunderten Lebewesen, darunter auch Molche (Foto).

«Wussten Sie, dass eine Libelle vier Jahre als Larve im Wasser lebt, bevor sie sich an Land entlarvt?», fragte Harpaardt und was auch auf die Libelle als Symbol der Frauenwaldschule hin. An Frauentanzblättern wurde der Lotus-Effekt demonstriert, beim intensiven stundenlangen Gespräch staunten die Gäste nicht schlecht, immer wieder stießen sie auf «Kunst im Garten», die die Klasse in mit viel Liebe zum Detail angelegt hatte.

Nach einer Stärkung in der Schulküche ging es für die Pädagogen zum Hospitieren in die Klassen.

